



So wird der neue Showroom aussehen. Die Hersteller legen Wert auf den weltweiten Wiedererkennungswert. ZVG

Historisches Wachstum birgt Verantwortung

Die Emil Frey AG Safenwil baut auf einer Fläche von 1600 Quadratmetern einen neuen Showroom für Jaguar und Land Rover. Baubeginn ist im Sommer.

Die Emil Frey AG ist bekannt für durchdachtes, stetes und umsichtiges Wachstum. 1951 erwarb Emil Frey zwei Parzellen des Safenwiler Industriegebietes. Nach über 60 Jahren vereint das Familienunternehmen 18 Autohersteller unter einem Dach. Nun erhalten Jaguar und Land Rover einen neuen Showroom mit zahlreichen Neuerungen. «Es sind noch weitere Bauprojekte und Umstrukturierungen geplant. Aber die sind noch am Entstehen. Die Grundsteinlegung für den neuen Showroom wird im Sommer erfolgen und ist die erste Realisierung unserer Pläne», so André Steiner, Geschäftsleiter der Emil Frey AG in Safenwil.

Auf rund 1600 Quadratmetern entstehen unter anderem Showroom, der Platz für acht Fahrzeuge pro Hersteller bietet, Lounge, Konfigurationsbereich und Schulungs- und Sitzungszimmer. «Wir

haben nach der Fertigstellung des Baus eine Stand alone Lösung für Jaguar und Land Rover. Einmalig in der Schweiz ist die Kooperation mit der Jaguar und Land Rover Schweiz AG, die sich im oberen Stockwerk des selben Gebäudes befinden wird.»

Dem Motto, dass der Mensch im Zentrum steht, bleibt die Emil Frey AG trotz Digitalisierung treu. André Steiner erläutert: «Wir werden das Virtual Reality-Konzept realisieren. Mit dieser digitalen Verdeutlichung wird bei einem potenziell neuen Fahrzeug der gewünschte Feinschliff erlebbar. Von der Farbe bis hin zur Felge kann das Fahrzeug virtuell gestaltet werden – inklusive Rundum- und Innenansicht.» Was noch recht futuristisch klingt, ist tatsächlich eine der zukunftsweisenden Richtungen im Verkauf. Auch wenn der neue Showroom die neuesten Möglichkeiten für die Fahrzeugkonfiguration bietet, ist und bleibt der Mensch im Zentrum. An dieser Philosophie der Emil Frey AG wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Das Konsumverhalten der Men-

schen habe sich geändert, erläutert André Steiner weiter. Die Hersteller im Premium-Bereich legen die Äusserlichkeiten eines Showrooms inklusive Einrichtung fest. «Egal ob in Madrid, Berlin oder Safenwil – die Räumlichkeiten von Jaguar und Land Rover sehen überall gleich aus. Das schafft ein vertrautes Gefühl und einen hohen Wiedererkennungswert. Wir passen uns diesen Modalitäten und Vorgaben an. Wir wachsen mit dem Hersteller und beschreiten den Entwicklungsweg gemeinsam.»

Das historische Wachstum der Emil Frey AG bringt eben auch Verantwortung und Verpflichtung mit sich. Diese Verpflichtung den Kunden gegenüber will die Emil Frey AG Safenwil wahrnehmen und nimmt diese sehr ernst. «Für uns sind diese Anpassungen eher eine Wegbegleitung – und zwar für beide Seiten. Nicht nur für den Hersteller, sondern vor allem auch für unsere Kunden und ihre Bedürfnisse.» Der neue Showroom für Jaguar und Land Rover soll im Herbst 2018 fertiggestellt werden. (RWI)

Möbel Berger Hauptsponsor von Schwinger Christoph Bieri



Freuen sich gemeinsam über die Verlängerung des Engagements (v.l.): Bruno Berger, Roland Berger, Adrian Stocker, Manuel Freiburghaus, Christoph Bieri, Kurt Haller, Kati Antenen, Marco Berger, Toni Kurmann. ZVG

Möbel Berger verlängert die Partnerschaft mit dem Aargauer Spitzenschwinger Christoph Bieri. Seit 2013 engagiert sich das Familienunternehmen als Hauptsponsor des sympathischen Sennenschwingers. Möbel Berger mit Sitz in Oftringen ist in den Bereichen Möbelhandel, Polsterei und Bodenlegerei tätig. Die traditionsreiche Firma in vierter Generation schwingt bis zum Eidgenössischen 2019 in Zug mit.

Vielseitig und engagiert

«Für Möbel Berger ist Christoph Bieri der ideale Botschafter. Mit seiner bodenständigen, fleissigen und aufgestellten Art verkörpert er unser Unternehmen absolut passend.» Weitere Parameter ergänzen die Vorstellungen der Zusammenarbeit so Bruno Berger, Inhaber und Geschäftsführer, von Möbel Berger: «Schwingen ist nachhaltig, insbesondere regional. Seine

Erfolge feiert Christoph für den Aargau und somit für den Nordwestschweizerischen Schwingerverband. Inmitten unseres Haupteinzugsgebietes also.»

Stolz auf die Zusammenarbeit

Spitzenschwinger Christoph Bieri freut sich sehr über die Verlängerung des Engagements: «Ich bin stolz, mit Möbel Berger als Hauptsponsor die weiteren Saisons in Angriff nehmen zu können. Es ist als Schwinger nicht selbstverständlich, auf solch grossartigen Partner zählen zu dürfen. Mit den drei Standbeinen Möbelhandel, Polsterei und Bodenlegerei ist Möbel Berger vielseitig positioniert und gleichzeitig sehr erfolgreich. Dabei ist das komplette Berger Team stets unkompliziert, zielgerichtet und sehr freundlich. Genauso vielseitig und erfolgreich wünsche ich mir meine diesjährige Schwingersaison.» (PD)

Erlebnisse für die ganze Familie

Am vergangenen Wochenende fand der erste Game Day statt. Am kommenden Samstag feiert Peach Weber mit den Besuchern bei Möbel Hubacher in Rothrist Ostern.

In Zusammenarbeit mit dem Grand Casino Baden stellte Möbel Hubacher in Rothrist den ersten Game Day auf die Beine. Das Gratis-Casino-Vergnügen wurde von den Besuchern mit Begeisterung aufgenommen. Wo sonst hat man schon die Gelegenheit, völlig kostenlos Roulette, Big Shot oder Black Jack zu spielen. Wer innerhalb von fünf Runden eine bestimmte Punktzahl erreichte, konnte Gutscheine vom Möbelhaus gewinnen. Ein Cüpli auf Kosten des Hauses rundete den Event ab. Beim Roulette auf die richtigen Zahlen setzen, oder beim Würfeln vorhersehen, was fallen wird – die Spannung stieg und die Freude auch. Das grosszügige Startguthaben in Form von Jetons des Grand Casino Baden und die authentische Realisierung des Casinos in den Räumen von Möbel Hubacher perfektionierte den Anlass.

Osterfest mit Peach Weber

Der Schweizer Spass- und Liedermacher Peach Weber, welcher durch seine humorvollen Lieder wie «De Borkechhäfer», «Gugguuseli» oder «Überall heds Pilzli draa» Bekanntheit erlangte, kommt am Samstag, 15. April, nach Rothrist. Gemeinsam mit Möbel Hubacher feiert der Aargauer Komiker Ostern. Um 13 und 15 Uhr finden Live-Auftritte statt. Selbstverständlich gibt es jeweils im Anschluss eine Autogrammstunde und das eine oder andere Erinnerungsfoto. Als weiteres Highlight findet im Restaurant von 9.30 bis 12.30 Uhr ein Osterbrunch à discrétion zum Pauschal-Preis statt. Das reichhaltige Brunch-Buffet bietet Köstlichkeiten wie frisches Brot, Birchermüesli, eine grosse Auswahl an Käse und Fleischauf-



Spannung herrschte am Roulettetisch. Wer nicht selber spielte, fieberte mit. Zu gewinnen gab es am Game Day Gutscheine von Möbel Hubacher. REGINA LÜTHI

schnitt sowie warme Speisen – ein Glas Prosecco darf natürlich zur Feier des Tages auch nicht fehlen. Auch für die Spätaufsteher wurde vorgesorgt, denn wer kann schon einer Bratwurst vom Grill widerstehen? Die Kleinen dürfen natürlich nicht zu kurz kommen. Tolle Attraktionen wie Kinderschminken und Eiermalen im Kinderparadies werden angeboten und im Freien wartet eine Hüpfburg auf alle, um sich auszutoben.

Ausserdem gibt es für alle Kunden auf das gesamte Möbelsortiment 25 Prozent Rabatt. Ein Besuch bei Möbel Hubacher lohnt sich für Gross und Klein. (RWI/PD)



Peach Weber feiert mit den Besuchern am kommenden Samstag Ostern. ZVG

«Überlegen Sie längerfristig»



Beat Fischer, Geschäftsführer und Wärmepumpen-Experte, im Gespräch mit interessierten Liegenschaftsbesitzern. Der Apéro bot Gelegenheit für den Austausch. A. KAUFMANN

Die Fischer Wärmetechnik AG informierte über zeitgemässe Wärmeerzeugung. Es sei klar, dass langfristig nicht weiter so mit fossiler Energie umgegangen werden könne, begrüsst Martin Aue die Gäste am letzten Mittwochabend im Campus Sursee. «Viele wollen einen Beitrag zur Wende leisten, das zeigen auch die vielen Leute, die schon zum zweiten Mal zu so einem Anlass gekommen sind. Trotzdem bleiben viele Fragen offen, die es zu klären gilt», sagte Aue, der durch den Infoanlass der Fischer Wärmetechnik führte. Unter der Überschrift «Zeitgemässe und gesetzeskonforme Wärmeerzeugung» hatten die Heizprofis Eigenheimbesitzer und andere Interessierte eingeladen, mehr über die neuen Vorschriften und alternative Heizsysteme zu erfahren. Erster Referent an diesem Abend war Jules Gut, Teamleiter Energie, Dienststelle Umwelt und Energie Kanton Luzern. Er sprach über die neuen Gesetze, die auf nationaler und auf kantonaler Ebene auf die Liegenschaftsbesitzer zukommen werden, und welche Möglichkeiten und Pflichten damit verbunden sind. Gleichzeitig versuchte er den Zuhörern auch die Angst davor zu nehmen und appellierte an sie: «Überlegen Sie längerfristig, wie es mir ihrem Haus weitergeht, und

was möglich ist. Man muss nicht gleich das ganze Haus umbauen, um eine Wirkung zu erzielen.» Das grösste Potenzial bei der Effizienzsteigerung in Sachen Energie liege bei der Heizung in Häusern, die zwischen 20 und 90 Jahre alt sind. Schon mit wenig Aufwand könne dabei viel bewirkt werden.

Umstieg lohnt sich

Beat Fischer, Heizprofis und Unternehmer in der dritten Generation, übernahm das zweite Referat und kam auf die zeitgemässen Lösungen zu sprechen. Er zeigte, dass in rund der Hälfte der Häuser in der Schweiz mit Öl geheizt wird. «Wenn man von Öl auf ein anderes Heizsystem umsteigt, braucht es nur noch circa 25 Prozent der Energie, gibt weniger Emissionen und man kann die Modernisierung bei der Steuererklärung geltend machen», motivierte Beat Fischer die rund 130 Interessierten, alternative Lösungen ins Auge zu fassen. Anhand eines konkreten Beispiels zeigte er auch auf, wie ein Wechsel von einer Ölheizung zu einer Wärmepumpe ablaufen würde. Wieder geschlossen wurde die Veranstaltung von Martin Aue mit einem Zitat von Erich Kästner: «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.» (AKA)